



Liebe Leser/innen,

am 22. März dieses Jahres war „**Weltwassertag**“. Eigentlich ein ganz besonderer Tag, bei der Bedeutung, die Wasser für uns alle hat.

Wasser (H₂O), chemische Verbindung aus den Elementen Sauerstoff (O) und Wasserstoff (H) ist als Flüssigkeit durchsichtig, weitgehend farb-, geruch- und geschmacklos und übrigens auch die einzige chemische Verbindung auf der Erde, die in der Natur als Flüssigkeit, als Festkörper und als Gas vorkommt.

Unser Planet Erde, aber auch wir Menschen, bestehen zum größten Teil aus Wasser. Ein Leben ohne Wasser ist nicht möglich, da alle Lebensvorgänge auf Wasser angewiesen sind. Wasser ist für uns alle ein lebens- und überlebenswichtiges Element.

Wasser macht gesund und heilt; es stärkt das Immunsystem und die körpereigenen Funktionen. Zu einer gesunden Lebensweise zählt neben ausreichend Schlaf, ausgewogener Ernährung und Sport natürlich auch die innere und äußere Anwendung von Wasser.

Wasser macht aber nicht nur gesund; Wasser kann auch Spaß machen. In diesem Supersommer gibt es eigentlich für Groß und Klein nur eins: raus aus der meist viel zu warmen Kleidung und rein in's kühle Naß; am besten in das Lahnsteiner Schwimmbad. Unser Freibad ist nach einer Besucherumfrage mit zu den beliebtesten Freibädern in ganz Rheinland-Pfalz und in Deutschland nominiert worden. Und das völlig zu Recht!

Wir haben nicht nur freundliches Badepersonal sondern ein tolles Bad, in phantastischer Lage mit einem atemberaubenden Blick ins Mittelrheintal. Kurzum eine Bürgereinrichtung, um das uns andere – auch größere - Kommunen beneiden.

Aber wir Menschen, die wir „in der einzigen Stadt der Welt am Zusammenfluss von Rhein und Lahn“ leben, wir kennen auch die beiden Seiten der Medaille beim unberechenbaren Element, dem Wasser: wir kennen

eben nicht nur das Badevergnügen in unseren – übrigens - beiden Bädern sowie die Freude und Entspannung im kühlen und erfrischenden Nass, sondern wir wissen auch um die Gefahren, die vom Wasser ausgehen. Eine Gefahr, die leider noch immer unterschätzt wird. Hier gilt es unsere Sinne zu schärfen und aufzupassen, auf uns selbst, aber auch auf andere. Denn nach wie vor sind Leichtsinn und Selbstüberschätzung die häufigsten Ursachen für Badeunfälle. Manche Menschen überschätzen sich selbst oder sie unterschätzen die Gefahren (z.B. einer starken Unterströmung) die von Gewässern ausgehen.

Denken wir daher bei aller Freude beim Schwimmen immer auch daran: „Das gleiche Wasser trinkt uns und ertränkt, trägt und begräbt uns.“(Bert Hellinger).

Wir alle tun gut daran, dem Element Wasser den ihm gebührenden Respekt zu zollen.

Nur wenn wir dies beachten, kann das Wasser uns tragen, stärken und erfreuen!